



© Deutsches Jugendrotkreuz

5 Farben der Identität

Sensibilisierungsmethode zusammengestellt von der AG Vielfalt*

Hintergrund:

Unsere Identität ist sehr facettenreich und ständig im Wandel. Diese Erkenntnis hilft uns, Andersartigkeit von Mitmenschen besser einordnen zu können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vielschichtigkeit mindert daher Berührungängste gegenüber unseren Mitmenschen. Auf den zweiten Blick haben wir oft auch viel mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint. Es ist daher wichtig, sich nicht von vermeintlicher Fremdheit abschrecken zu lassen, sondern genauer hinzusehen. Diesen Zusammenhang soll die folgende Übung den Teilnehmenden spielerisch verdeutlichen. Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen!

* die Übung wurde von den Mitgliedern der AG Vielfalt im Rahmen einer Methodenwerkstatt im Juni 2022 in Weimar zusammengestellt. Inspiriert wurden sie dazu von der Methode „Jeder Mensch ist vieles“ (© ZOECK e. V.), die hier abgewandelt und weiterentwickelt wurde.

Material: Pinnwand, Flipchart oder Tafel,
Moderationskarten in 5 Farben, Klebepunkte

Gruppengröße: Mindestens 5, maximal 15 Teilnehmende

Mindestalter: 12 Jahre

Raumgestaltung: Stuhlkreis

Dauer: je nach Anzahl der TN, mindestens 60 Minuten



1. Schritt: Sammlung von allgemeinen Identitätskategorien

Die Übung beginnt mit der Sammlung von verschiedenen Identitätskategorien. Diese werden durch die Spielleitung auf einer Pinnwand/Smartboard gesammelt. Dabei können Fragen wie „Was macht dich aus?“, „Was gehört zu dir?“ hilfreich sein. Gegebenenfalls ergänzt die Spielleitung noch weitere Kategorien. Mit 5 Klebepunkten werden die TN nun in Stillarbeit gebeten, zu bewerten, wie wichtig die genannten Kategorien für ihre Persönlichkeit sind. Die fünf Identitätskategorien mit der höchsten Bewertung werden durch die Spielleitung einzeln auf eine der farbigen Moderationskarten geschrieben und an die Wand gepinnt.

2. Schritt: 5 Farbstapel mit persönlichen Beispielen

Anschließend bekommen alle TN in allen 5 Farben jeweils 1 Moderationskarte, auf der sie jeweils ein Schlagwort zu ihrer Persönlichkeit notieren (zum Beispiel: Familiäre Herkunft - Einzelkind; Aktuelles soziales Umfeld - WG-Leben; Schule/Beruf - Medizinstudierend; Freizeitbeschäftigung: Bergwandern; Meine Funktion im JRK - Kreisleitung). Die beschriebenen Moderationskarten werden eingesammelt und auf 5 Farbstapeln in die Mitte verdeckt gelegt.

3. Schritt: Pantomimische Darstellung der Begriffe

Jetzt zieht eine freiwillige Person aus dem TN-Kreis vom Stapel einer Farbe ihrer Wahl die oberste Karte. Der Begriff, der darauf notiert wurde, muss nun den anderen vorgestellt und von diesen erraten werden. Der Begriff kann wahlweise pantomimisch oder zeichnerisch dargestellt werden, jedoch ohne sprachliche Beschreibungen. Wer aus dem TN-Kreis den Begriff errät, zieht die nächste Karte und stellt den Begriff vor. Das Spiel kann beliebig lange fortgesetzt werden, bis alle Begriffe erraten wurden. Wahlweise können sich die TN nach dem Erraten des Begriffs auch zu erkennen geben und ihn erläutern, dadurch wird ein besseres Kennenlernen in der Gruppe erreicht. Das muss natürlich freiwillig geschehen.

Hinweis der AG Vielfalt:

Wenn es nicht seitens der TN eingebracht wird, kann die Spielleitung als Identitätskategorie „Funktion im JRK“ vorschlagen. Die Mitgliedschaft im Verband ist eine gelungene Kategorie, um in JRK-Gruppen zu zeigen, dass man meistens nicht nur Unterschiede, sondern eben auch spannende gemeinsame Interessen hat.



Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat Telefon: 030 85404 - 390
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz Fax: 030 85404 - 484
Carstennstraße 58 E-Mail: jrk@drk.de
12205 Berlin